



## Onkologische Versorgungssituation in Hessen – Landesqualitätskonferenz Lungenkarzinom

Das Hessische Krebsregister (HKR) lädt gemeinsam mit dem Universitären Centrum für Tumorerkrankungen Frankfurt, dem Krankenhaus Nordwest, dem Universitätsklinikum Marburg und dem Universitätsmedizinischen Centrum für Tumorerkrankungen Gießen herzlich ein zur Veranstaltung „Onkologische Versorgungssituation in Hessen – Landesqualitätskonferenz Lungenkarzinom“. Die interdisziplinäre Konferenz richtet sich an alle in Hessen tätigen Ärztinnen und Ärzte und weitere Interessierte.

**Termin:** Mi, 06. Dezember 2023,  
15:30–19:00 Uhr

**Themen:**

- Versorgungsrealität des Bronchialkarzinoms in Hessen – Real World Daten des HKR (Dr. med. Kim-Wanner, Dr. rer. nat. Bernhardt, HKR)
- Meldewege im Krebsregister (M. Rapp, HKR)
- Molekularpathologische Diagnostik Lungenkarzinom (Prof. Dr. phil. nat. Bräuninger, Universitätsklinikum Gießen)
- Neue Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung in der Molekularpathologie des Lungenkarzinoms (Prof. Dr. med. Gattenlöhner, Universitätsklinikum Gießen)

- Systemische Therapie des Bronchialkarzinoms (Dr. med. Sebastian, Universitätsklinikum Frankfurt)
- Update – Innovationen in der Radioonkologie des Bronchialkarzinoms (Prof. Dr. med. Vorwerk, Universitätsklinikum Marburg)
- Minimal-invasive Chirurgie beim Bronchialkarzinom (Dr. med. Veit, Krankenhaus Nordwest, Frankfurt)

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Soo-Zin Kim-Wanner, HKR  
Dr. med. Martin Sebastian, Universitätsklinikum Frankfurt

**Ort:** Landesärztekammer Hessen,  
Hanauer Landstr. 152,  
60314 Frankfurt.

Die Konferenz findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

**Anmeldung:** <https://hessisches-krebsregister.de/onkologische-versorgung-lungenkarzinom-2023>



**Kostenfrei.** Die Zertifizierung als ärztliche Fortbildung wird beantragt. Über den QR-Code gelangen Sie zur Anmeldung und zu weiteren Informationen auf der Webseite des Hessischen Krebsregisters.



## Frauennotruf legt Jahresbericht 2022 vor: Steigende Fälle medizinischer Soforthilfe

Die Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt am Main verzeichnete laut Jahresbericht in 2022 einen Anstieg der Beratungsanfragen, mit 756 Fällen ein Niveau wie vor der Pandemie. In 292 Gesprächen wurden Körperverletzungsdelikte thematisiert, in 242 Fällen im Kontext von Vergewaltigung oder sexueller Nötigung. Zu-

genommen hat auch digitale Gewalt gegen Frauen, einhergehend mit hohem Stress- und Bedrohungsgefühl. Die Zahlen des Verbundes Soforthilfe nach Vergewaltigung zeigen eine steigende Inanspruchnahme des Angebots, sich nach einer Vergewaltigung medizinisch versorgen zu lassen. Im Jahr 2022 konnten in allen be-

teiligten Regionen 239 Frauen in Krankenhäusern versorgt werden. Allein in Frankfurt nahmen 72 Frauen das Versorgungsangebot in Anspruch, im Vorjahr waren es 55 Frauen. Unter der Notrufnummer 069 70 94 94 ist die Beratungsstelle erreichbar, im Internet unter [www.frauennotruf-frankfurt.de](http://www.frauennotruf-frankfurt.de). (red)